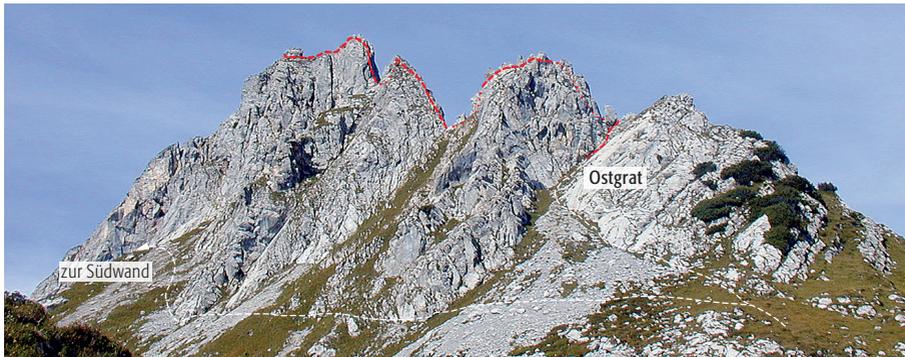


Plattnitzer Jochspitze | Alte Südwand und Ostgrat

2318 m

Die dominierenden und begehrten Berge um den Spullersee sind andere. Mit Südwestgrat, Westwand und der berühmten Nordkante warten an der Roggalspitze gleich drei beliebte Ziele auf die kletternde Mittelklasse – da haben es andere Ziele, wie die Plattnitzer Jochspitze, schwer. Und tatsächlich ist vom Parkplatz am Spullersee erst einmal wenig Beeindruckendes zu sehen. Der Ostgrat gibt sich von hier aus ausgesprochen schrofig, die herrlich plattige Südwand ist erst gar nicht zu sehen, und kein Mensch wundert sich darüber, dass dieser Berg bis in die 50-Jahre von Kletterhänden unberührt blieb. Auch heute noch finden vergleichsweise wenige zu den Einstiegen der durchaus lohnenden Genussklettereien.

- Startpunkt** Der Spullersee. Die Mautstraße von Zug zum Spullersee ist zwischen 8 und 17 Uhr für Privat-Kfz gesperrt. Es fährt aber stündlich von Lech bzw. Zug aus ein Kleinbus zum See (1840 m).
- Stützpunkt** Ravensburger Hütte (1950 m). Vom Spullersee über die Staumauer und in 30 bis 45 Minuten auf ausgeschildertem Weg zur Hütte, mit dem MTB auf dem Fahrweg. Zustieg zu Fuß von Klösterle und von Lech jeweils 2½ Stunden, von Zug knapp zwei Stunden.
- Zugang** **zum Ostgrat:** Am Südwestufer des Sees entlang bis zur Ditteshütte. Dort über den Rasenrücken Richtung Ostgrat ansteigend zum Einstieg in der ersten Scharte (45 bis 60 Minuten). **zur Südwand:** Weiter unter der Wand bis zu einer grasigen Schulter. Nun durch steiles Gras absteigen bzw. ein oder zwei mal abseilen und zum Einstieg (1½ bis 2 Stunden).



oben: Ostgrat vom Zustieg. I rechts: Kletterei in der Südwand. I Fotos: Ronald Nordmann



Alte Südwand

5 (4+ obl.)

- Wandhöhe 240 m
- Kletterlänge 300 m
- Schwierigkeit 5 (eine Stelle, auch A0 möglich), 4 und 4- (mehrere Stellen), meist 2 und 3
- Charakter Lohnende Genusskletterei an feinem Plattenfels. Bei der Sanierung wurde die Linienführung so modifiziert, dass man fast nur noch festen Fels in Händen hält.
- Erstbegehung M. Berthold, H. Bertl 1956

Ostgrat

4-

- Grathöhe ca. 200 m
- Kletterlänge ca. 450 m
- Schwierigkeit 4- (eine Stelle), sonst meist 3 mit längeren Abschnitten 1 und 2
- Charakter Sechs Aufschwünge werden abwechslungsreich und mit Genuss überwunden. Im Zweifel immer direkt am Grat bleiben.
- Erstbegehung M. Berthold, R. Thöny 1953

